

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 527

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Konkurse und Nachlassverträge.

Da Mittwoch, den 2. Januar 1907, das «Schweizerische Handelsamtsblatt» nicht erscheint, werden die Publikationen betreffend Konkurse und Nachlassverträge in der Nummer vom **Donnerstag**, den 3. Januar Aufnahme finden. Die betreffenden Amtsstellen sind ersucht, bei der Ansetzung der Fristen hierauf Bedacht nehmen zu wollen.

Faillites et Concordats.

La «Feuille officielle suisse du commerce» ne paraissant pas le mercredi, 2 janvier 1907, les avis de faillites et de concordats seront insérés dans le numéro de **jeudi**, 3 janvier, ce dont MM. les créanciers et tous autres intéressés sont priés de tenir compte.

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Avis de liquidation. — Ueber Peru als Markt für Textilwaren und Bekleidungsartikel. — Aufhebung von Tarifbegünstigungen für Getreidetransporte in Ungarn. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichtes Luzern werden anmit, weil vom Eigentümer vermisst, aufgerufen:

Die Obligationen Nr. 120/124, lit. B., von je Fr. 100 des Allgemeinen Kotsumvereins Luzern vom 1. Oktober 1896 à 4%, ohne Coupons.
Der allfällige Inhaber dieser fünf Titel wird daher hiermit unter Hinweis auf Art. 849 des Obligationen-Rechts aufgefordert, die Obligos innerhalb drei Jahren — vom Tage dieser Publikation an gerechnet — dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst die genannten Obligationen nach Ablauf dieser Frist totgerufen und kraftlos erklärt werden.
Luzern, den 21. Dezember 1906.

Aus Auftrag, für die Gerichtskanzlei,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. C. Gebhardt.**

(W. 124^a)

Gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichtes Luzern wird anmit, weil vom Eigentümer vermisst, aufgerufen:

Obligation Nr. 702 von Fr. 1000 à 3% % des Anleiheins der Einwohnergemeinde der Stadt Luzern von 1897, mit Coupons pro 1907 u. ff.
Der allfällige Inhaber dieser Obligation wird daher hiermit unter Hinweis auf Art. 849 des Obl.-Rechts aufgefordert, die Obligation innerhalb drei Jahren — vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet — dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst die genannte Obligation samt Coupons nach Ablauf dieser Frist totgerufen und kraftlos erklärt wird.
Luzern, den 26. Dezember 1906.

Aus Auftrag, für die Gerichtskanzlei,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. C. Gebhardt.**

(W. 126^a)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 und 232.)
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sich, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231 et 232.)
Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelquel titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.
Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de l'arrondissement de la Gruyère, (2418) à Bulle.

Failli: Waeber, Raymond, feu Eugène, camionnage, à Bulle.
Date de l'ouverture de la faillite: 9 décembre 1906.
Première assemblée des créanciers: Mercredi, 9 janvier 1907, à 2 heures du jour, à la salle du tribunal, Château de Bulle.
Délai pour les productions: 31 janvier 1907.

Kt. Solothurn. Konkursamt Lebern in Solothurn. (2427)

Gemeinschuldner: Brotschi, Waiter, Uhrenmacher, in Selzach.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Dezember 1906.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 19. Januar 1907.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Binningen. (2415/16)

Gemeinschuldner: Georges Martin & C^{ie}, Fabrik chemisch-technischer und pharmazeutischer Produkte, in Binningen.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Dezember 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursantes in Binningen.
Eingabefrist: Bis und mit 29. Januar 1907.

Gemeinschuldner: Martin, Paul Georg, Kaufmann, von Freiberg, Sachsen, wohnhaft gewesen in Binningen, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Firma «Georges Martin & C^{ie}» in Binningen.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Dezember 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursantes.
Eingabefrist: Bis und mit 29. Januar 1907.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2428/29)

Failli: Servet, E., Rue St-Jean, 8.
Date de l'ouverture de la faillite: 28 novembre 1906.
Première assemblée des créanciers: 8 janvier 1907, à 11 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} étage.
Délai pour les productions: 29 janvier 1907.

Succession répudiée de feu Siebenmann, Charles, q. v. boulanger, domicilié Rue Ancienne, 64, à Carouge.
Date de l'ouverture de la liquidation: 21 décembre 1906.
Première assemblée des créanciers: 7 janvier 1907, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} étage.
Délai pour les productions: 29 janvier 1907.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria.

(L. E. 249 e 250.)
La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Graubünden. Konkursamt Küblis (2417)

Gemeinschuldner: Salzgeber, Chr., in Küblis.
Anfechtungsfrist: Bis 8. Januar 1907.
Zweite Gläubigerversammlung: Samstag, den 19. Januar 1907, nachmittags 1 Uhr, im Rathaus in Küblis.

Kt. Aargau. Konkursamt Muri. (2413)

Gemeinschuldner: Stöckli, Josef, Fabrikant, in Besenbüren.
Anfechtungsfrist: Vom 2. bis und mit 12. Januar 1907.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (2419)

Faillito: Carsini-Nencioni, U., in Lugano.
Data del deposito: 29 dicembre 1906.
Termine per le opposizioni: 8 gennaio 1907.
Seconda adunanza dei creditori: 18 gennaio 1907, alle ore 3 pomeridiane, nell'ufficio d'esecuzione e fallimenti, in Lugano.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (2426)

Faillis: Vuagnaux frères, entrepreneurs, à Lausanne et Pully.
Délai pour intenter l'action en opposition: 8 janvier 1907.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2430)

Faillis: Gauthier, Leclerc & C^o, électriciens, Avenue Pictet de Rochemont.
Délai pour intenter l'action en opposition: 8 janvier 1907.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2431)

Failli: Fournier, François, Rue de la Scie, 7.
Délai pour interter l'action en opposition: 8 janvier 1907.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final.
(B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (2420)

Die Verteilungsliste im Konkurs des Villa-Fischer, Angelo, in Basel, liegt beim Konkursamt Basel-Stadt zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: Bis 7. Januar 1907.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (2425)

Gemeinschuldner: Pfründer, Emil, Obst- und Gemüsehändler, in St. Gallen.
Datum des Schlusses: 24. Dezember 1906.

Ct. de Vaud. Office des faillites de la Vallée au Sentier. (2414)

Failli: Romanet, Fernand, à l'Orient.
Date de la clôture: 24 décembre 1906.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2432/37)

Faillits:
Constantin, E., précédemment ferblantier, Route de Lyon, 3.
Graff, J., précédemment confiseur, Rue du Rhône, 110.
Moneda, C., précédemment marchand de tabacs, Rue de Fribourg, 6.
Société immobilière Le Trapèze.
Date de la clôture: 26 décembre 1906.
Rast Irères, précédemment négociant, Rue Thalberg, 4.
Date de la clôture: 29 décembre 1906.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Bern. Konkurskreis Bern-Stadt. (2421)

In der ausgeschlagenen Verlassenschaft des Tschannen, Samuel Gottlieb, von Wohlen, gew. Fuhrhalter in Bern, wird Donnerstag, den 31. Januar 1907, nachmittags 4 Uhr, im Café Rudolf, Hirschengraben Nr. 3 dahier, an öffentliche Steigerung gebracht:

Die Besetzung Nr. 93 und 93 A, an der Schwarzthorstrasse, im Stadtbezirk Bern gelegen, bestehend in einem aus Mauer, Rieg und Holz erbauten, mit Ziegeln und Holzzement gedeckten Wohnhaus mit Scheune, Remise, Holzschopf und Gartenhaus, sowie in dem Grund und Boden, worauf die Gebäude stehen, nebst Umschwung, haltend als Parzelle 110 Flur K = 20,33 Aren.

Brandversicherung der Gebäude Fr. 57,000, Gesamtgrundsteuerschätzung Fr. 71,730, Expertenschätzung Fr. 74,106.50.

Die Steigerungsgedinge liegen vom 16. bis 26. Januar 1907 beim Konkursamt Bern-Stadt und hernach beim Unterzeichneten zur Einsicht auf.
Bern, den 24. Dezember 1906.

Der bestellte Konkursverwalter:
Emil Brand, Notar, Bubenbergplatz.

Kt. Bern. Konkurskreis Biel. (2422)

Zweite Liegenschafts-Steigerung.

In der konkursrechtlichen Liquidation der Verlassenschaft des verstorbenen Leuenberger, Friedrich, gew. Müllermeister, in Biel, werden Donnerstag, den 10. Januar 1907, nachmittags von 3 Uhr an, im Bären (I. Stock), in Biel, folgende im Stadtbezirk Biel gelegene Liegenschaften an die zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Eine Handmühle mit Wasserkraft, den zuziehenden Wohnhäusern, Oekonomiegebäude, Turbinenhaus, dem früheren Brennerei-gebäude nebst Sitz, Hofraum, Garten, Anlagen, Baumgarten und Wiese, im Halte von zusammen 1 Hektare 89 Aren 32 m².

Die zum Betriebe der Mühle dienenden Einrichtungen werden als Pertinenzen mitversteigert.

Die Mühlebesetzung liegt zwischen der Schüss und der Strasse von Biel nach Mett, bildet einen Komplex und ist im Kataster der Stadt Biel unter Flur C Nr. 1636 eingetragen.

- 2) Eine Wiese an der Stämpflistrasse, Parzelle Nr. 1013¹, im Halte von 2 Hektaren 43 Aren 5 m².
- 3) Ein Acker an der Stämpflistrasse, Parzelle Nr. 1008¹, im Halte von 75,31 Aren.
- 4) Ein Acker auf dem Champagnefeld, Parzelle Nr. 982, im Halte von 66,27 Aren.

- 5) Ein Bauplatz an der Dufourstrasse, Parzelle Nr. 601, von 2,79 Aren.
- 6) Ein Bauplatz an der Wiesengasse, Parzelle Nr. 581, von 2,49 Aren.

Die Gesamtgrundsteuerschätzung beträgt Fr. 136,990.

Die Expertenschätzung beläuft sich auf Fr. 192,536.

Die Gebäude sind gegen Brandschaden versichert für zusammen Fr. 84,200.

Die Steigerungsobjekte werden parzellenweise und samthaft in Ausruf gebracht.

Das Terrain ist zum grössten Teil an den verkehrsreichen Strassen Mett-Biel und Bözingen-Biel gelegen und eignet sich als Bauland.

Die Handmühle mit Wasserkraft sichert einem tüchtigen Fachmann ein schönes Auskommen. Sie liegt am Fusse des Jura, in der Nähe des projektierten neuen Güterbahnhofes von Biel und des Bahnhofes von Mett; inmitten eines der wichtigsten Handels- und Industriezentren der Westschweiz.

Der Verkehrswert des zur Mühle gehörenden Terrains nimmt von Jahr zu Jahr zu und bietet einem Käufer Aussicht auf Gewinn.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 26. Dezember 1906 an beim Konkursamt Biel zur Einsicht auf.

An der ersten Steigerung fiel ein Angebot von Fr. 125,000.

Zu dieser Steigerung werden Liebhaber höf. eingeladen.

Biel, den 22. Dezember 1906.

Die bestellte Verwaltung:
Ed. Rufer, Notar. E. Bangert, Notar.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierin bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de l'arrondissement de la Gruyère, (2412) à Bulle.

Débiteurs: Héritiers de feu Margot, Aimé, coiffeur, à Bulle.

Date du jugement accordant le sursis: 28 novembre 1906.

Commissaire au sursis concordataire: A. Savoy, greffier.

Délai pour les productions: 20 janvier 1907, auprès du commissaire. Assemblée des créanciers: Mardi, 5 février 1907, à 2 heures du jour, à la salle du tribunal, au Château de Bulle.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 26 janvier 1907.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Baden. (2438)

Dem im Konkurs liegenden Erni, J., Gipserei, in Baden, welcher mit seinen Kurrent-Kreditoren einen Nachlassvertrag zu 10% abschliessen will, ist zu diesem Zwecke eine Frist von zwei Monaten erteilt worden.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Fribourg. Tribunal de la Gruyère, à Bulle. (2411)

Débiteur: Bernasconi, Louis, entrepreneur, à Bulle.

Date du jugement accordant la prolongation du sursis de deux mois: 26 décembre 1906.

Commissaire au sursis concordataire: A. Savoy, à Bulle.

Assemblée des créanciers: Vendredi, 15 février 1907, à 2 heures du jour, à la salle du tribunal, au Château de Bulle.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 5 février 1907.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (2424)

Débiteur: Sottaz, Jean, tenancier de l'Hôtel du Raisin, à Neuchâtel.

Commissaire au sursis concordataire: Pierre Favarger, avocat, à Neuchâtel.

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 12 janvier 1907, à 9 heures du matin, au Château de et à Neuchâtel.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Konkursgericht Zürich. (2423)

Konkursdekret.

Der Konkursrichter des Bezirksamtes Zürich hat unterm 27. Dezember 1906 in Sachen des H. Schaufelberger, Freischützgasse 10, in Zürich III, Ansprechers, gegen Moglia, Giuseppe, Kaufmann, wohnhaft gewesen Widdergasse 6, in Zürich I, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung, verfügt:

- 1) Ueber genannten Giuseppe Moglia wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Zürich mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich eingereicht werden.

Zürich, den 27. Dezember 1906.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ulr. Zwingli.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 27. Dezember. Die **Baugenossenschaft Argentin** in Bern (S. H. A. B. Nr. 441 vom 22. November 1904, pag. 1761 und Nr. 52 vom 8. Februar 1905, pag. 206) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. August 1906 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Baugenossenschaft Argentin in Liq.** durch den bisherigen Präsidenten Julius Nützi, Spenglermeister, in Bern besorgt. Derselbe führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Biel.

27. Dezember. Die Firma **P. Balmer-Calame**, Uhrenfabrikation in Biel (S. H. A. B. Nr. 132 vom 13. September 1890) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1906. 27. Dezember. Inhaber der Firma **T. Missiroli-Tschudi** in Glarus ist Thomas Missiroli, von Ravenna (Italien), in Glarus. Natur des Geschäftes: Gemüse-, Obst- und Südfrüchtenhandlung.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzelle est.

1906. 27. Dezember. Die Firma Jakob Bischofberger-Keller in Heiden — Weberei und Stickerie — (S. H. A. B. Nr. 227 vom 11. Juli 1899, pag. 915 und dortige Verweisungen) ist infolge Verkauts des Geschäftes erloschen.

27. Dezember. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft Heinrichsbach, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 194 vom 11. Juli 1896, pag. 804 und dortige Verweisung) ist Wilhelm Kaufmann ausgetreten und dessen Unterschriftsberechtigung damit erloschen.

27. September. Die Genossenschaft unter der Firma Ersparnis-Cassa Speicher, mit Sitz in Speicher (S. H. A. B. Nr. 267 vom 4. Juli 1904, pag. 1065 und dortige Verweisungen), hat in der Sitzung vom 12. September 1906 eine Statutenrevision vorgenommen. Dabei wurde hinsichtlich der Aufkündigungsbedingungen bestimmt, dass Beträge bis auf Fr. 200 jederzeit mit Ausnahme der statutarisch vorgesehenen Frist ohne Aufkündigung bei der vorgesehenen Zinsberechnung bezogen werden können. Innerhalb eines Quartals dürfen jedoch nicht mehr als Fr. 200 ohne Abkündigung bezogen werden. Für Beträge über Fr. 200 ist eine dreimonatliche Frist einzuhalten, ebenfalls mit Ausnahme der bereits früher vorgesehenen Ausnahmen. Insofern es der Kassabestand erlaubt, werden indessen auch ohne Kündigung Rückzahlungen über Fr. 200 geleistet, gegen Abschreibung von $\frac{1}{2}\%$ des Gesamtrückzahlungsbetrages. Die übrigen in den eingangs angeführten Publikationen enthaltenen Tatsachen bleiben unverändert.

27. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Konsumverein Herisau, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 397 vom 20. Oktober 1903, pag. 1535 und dortige Verweisung) hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 9. September 1906 an Stelle des austretenden Heinrich Märki zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Emanuel Kündig, von und in Herisau.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1906. 27 dicembre. Angelo Piffaretti fu Pietro, da Melano, quivi domiciliato, e Riccardo Lancini, di Francesco, da Adro, domiciliato a Campione (Italia), hanno costituito mediante contratto 26 agosto 1906 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale Piffaretti & Lancini, avente sede in Melano. Obbligano la stessa le firme dei due soci poste congiuntamente. Genere di commercio: Fornace di calce.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 24 décembre. La maison A. Halbach, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 février 1883, n° 14, page 105) fait inscrire qu'elle a ouvert un deuxième magasin de papeterie, tabacs et cigares, Place Chauderon 23.

24 décembre. Le chef de la maison R. Weissenbach, à Lausanne, est Robert Weissenbach, de Bremgarten (Argovie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Pharmacie. Magasin: Valentin 68.

24 décembre. Le chef de la maison Henri Uehli, à Lausanne, est Henri-Rodophe Uehli, de Unterengstringen (Zürich), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café-Brasserie du Mont-Blanc; à la Pontaise.

24 décembre. La maison Samuel Borel, à Prilly (F. o. s. du c. du 3 octobre 1899, n° 309, page 1245), fait inscrire qu'elle a renoncé à exploiter le café de la Trelle et le magasin d'épicerie à Prilly et qu'elle exploite actuellement un café, Rue Mercorie 9, à Lausanne.

24 décembre. Le chef de la maison Marc Ramuz, à Lausanne, est Marc Ramuz, de Sullens, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Magasin: 2, Rue Curtat.

24 décembre. Suivant statuts du 22 décembre 1906, il a été constitué sous la raison sociale Société de la Feuille d'Avis de Lausanne et des imprimeries réunies, une société anonyme ayant son siège à Lausanne, d'une durée illimitée, laquelle a pour objet l'exploitation des anciennes imprimeries P. Allenspach, Viret-Genton et Corbaz & Co, ainsi que de la Feuille d'avis de Lausanne et des autres publications acquises par la société; avec faculté d'étendre ses opérations à tous autres travaux ou rapportant aux arts graphiques, à l'industrie du livre, etc. Le capital social est de un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en quatre mille (4000) actions, au porteur, de deux cent cinquante francs (fr. 250), chacune, entièrement libérées. Les publications émanant de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille d'avis de Lausanne. La société est administrée par un conseil d'administration de sept à neuf membres. Peuvent signer valablement au nom de la société: a. collectivement: deux ensemble des trois personnes suivantes: le président, le secrétaire et l'administrateur délégué; b. individuellement: l'administrateur-délégué et les trois directeurs. Le président du conseil d'administration est Augusto Emery, sous-directeur de la Banque d'Escompte; le secrétaire est le Dr. Paul Descoullayes, avocat, et l'administrateur-délégué est Charles Viret-Genton; les directeurs sont: Paul Allenspach, Jules Corbaz et Jules Rouge, tous domiciliés à Lausanne.

Bureau d'Yverdon.

27 décembre. La raison A. Trosset, à Yverdon (F. o. s. du c. du 14 mars 1883, n° 37, page 284) fait inscrire que son genre de commerce est actuellement: Ferblanterie, travaux en bâtiment, appareillages d'eau et de gaz, paratonnerres.

Avis de liquidation.

Le syndicat agricole de Vuflens La Ville en dissolution avise ses créanciers à présenter leurs titres jusqu'au 31 juin 1907.

Vuflens La Ville, le 28 décembre 1906.

(V. 52)

Le président:

Le secrétaire:

Alf. Benvegnin.

Ch. Montagnon.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ueber Peru als Markt für Textilwaren und Bekleidungsartikel

entnehmen wir den vom deutschen Reichsamt des Innern zusammengestellten Berichten über Handel und Industrie folgende Mitteilungen:

Im allgemeinen sind die Preise für Textilwaren in Peru höher als z. B. in Bolivien, weil die Zölle den Charakter von Schutzzöllen für die Landesindustrie haben, was in Bolivien nicht der Fall ist. Der Hauptplatz für den Konsum besserer Textilwaren und Bekleidungsartikel ist Lima. Im Norden von Peru kann man rechnen, dass billige Manchesterwaren und

einheimische Industrieartikel $\frac{1}{2}$ des ganzen Konsums decken. Auch die bessere Gesellschaft braucht hier vielfach neben den feineren Artikeln der Landesindustrie auch die billige Manchesterware. Anders als im Norden von Peru, d. i. in Piura und Paita, sind die Konsumverhältnisse in den Städten Trujillo, Lambayeque und Chiclaya; hier wird ähnliche Ware wie in Lima konsumiert. Der Hauptplatz für den Import im Süden ist Arequipa, von wo aus auch das Platzgeschäft anderer südlicher Städte, auch für Cuzco und den Hafenplatz Mollendo gemacht wird. Eine gewisse Mode herrscht in Peru auch bei dem niedrigen Volke und zwar kann man im allgemeinen auch bei diesem von gutem Geschmack reden. Wenn auch grelle Farben beliebt sind, so werden doch keine widerstrebenden Farben genommen. Die Konjunktur hängt vielfach ab von der Ernte des Zuckers und dessen Export, sowie von der Baumwollausfuhr usw. Wenn das Flusswasser aus dem Innern ausbleibt, hat auch der Import auf kein gutes Jahr zu rechnen.

In der amtlichen peruanischen Statistik wird 1 Sol = Fr. 2.50 gerechnet. Für die neueste Zeit versagt die peruanische Handelsstatistik, deren letzte Publikation aus dem Jahre 1902 ist.

Baumwollengewebe. Nach der im Jahre 1904 vom Ministerio de Fomento in Lima veröffentlichten «Estadística del comercio especial del Peru im Jahre 1902» stellen sich die Ziffern der Ein- und Ausfuhr Perus an Baumwollengewebe, wie folgt:

Stoffe	Einfuhr			Ausfuhr		
	£ ¹⁾	s	c	£	s	c
Flanelle	339,202	6	45	20	0	00
Tokuyos und Lonas	22,849	1	00	—	—	—
Konfektionen	20,216	9	85	28,780	0	90
Sonstige Fabrikate	76,075	9	90	871	7	90
Posamenten und Stickerien	9,933	4	75	—	—	—
Tüll und Spitzen	15,344	8	00	—	—	—
	4,621	6	00	—	—	—
Total	468,244	5	95	29,621	8	80

Geblichte und ungeblichte Gewebe, Gray Domestics oder Tokuyos wurden früher ausschliesslich von England eingeführt, kommen jetzt aber auch von Nordamerika. Der Hauptkonsum wird jetzt durch die Landesindustrie gedeckt. Bei Osnaburgs (Gray Osnaburgs) ist der Zolltarif von Wichtigkeit. Der Begriff gilt für einen Stoff von 16 Faden auf 6 qmm, alle anderen aber werden für Tokuyo angenommen, wofür der Zoll noch höher ist; deshalb ist es auch fast unmöglich, Osnaburgs einzuführen. In Tokuyos dürfte bald schon Ueberproduktion im Lande sein; es werden einheimische eigene Muster gemacht, aber auch englische Muster nachgeahmt.

In geblichten und ungeblichten — letztere weniger — und in einseitig gerauhten Flaneln ist Nordamerika sehr gut eingeführt. In geblichter Ware wird es jedoch von England noch übertroffen. Nordamerika hat aber die Baumwolle im Lande und stellt Massenartikel her; dabei handelt es sich hier um einen Artikel, der roh gemacht werden kann und keinen Geschmack erfordert.

In geblichem Schirting für Hemden und Wäsche werden die Artikel im Preise von 10, 15, 20, 25 und 30 Centavos pro Vara (= 0,8475 m) verkauft; in Lima sind die Stoffe zum Preise von 20 und 25 Centavos die gangbarsten, auf dem Lande die für 15 Centavos. Der Fabrikpreis der Ware ist 5 bis 12 sh. Die Breite ist 28 bis 36 inoh. in Stücken von 40 Yards, bookfold-Aufmachung. Weisser Schirting, hauptsächlich für Betttücher, kommt aus England. Bessere Sachen können auch von Deutschland gebracht werden. Die Preise für diese Qualitäten sind 35 bis 80 Centavos für die Vara in bookfold-Aufmachung in Stücken von 55 bis 60 Yards. Beliebte Marken, die aus England eingeführt werden, sind in weissem Schirting «El Cisne» und «La Musa» für 6 Sol das Stück von 40 Yards in Ballen von 25 Stück. Auch in diesem Artikel kommen die Nordamerikaner auf den Markt bei guter Konjunktur, liefern besser als England, sind aber im allgemeinen touren.

Von gefärbten Baumwollstoffen kommen die billigen Sachen aus England. So wird gestreifter Futterstoff (Choleta) aus England eingeführt. Aus Deutschland kommen Spezialitäten in Futterstoffen, besonders Rauschfutter, das auch als Kleiderstoff benutzt wird. Von Herrenkleiderfutterstoffen kommen die Massenartikel aus England. Konkurrenz machen die Italiener, die sehr billig sind und gut färben. Satin ist nur aus England. Doch sind im allgemeinen die Preise gedrückt durch die Konkurrenz, da die Futterstoffe als Lockmittel für Schneider zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.

In Donim, Bluo Drill oder Drill azul, einem grossen Artikel für Anzüge, Hosen und ähnliches, kommt neben England, das vorherrscht, auch Nordamerika auf; dieses liefert Blue Drill mit echter Indigo-Färbung, während England keine echte Färbung bringt. Sogenanntes «englisches Leder» wird in den beiden Sorten, Cords und Beavertees; hauptsächlich aus England, dann auch aus Italien und Deutschland eingeführt. Schwarzgefärbte Tokuyos werden im Norden von Peru viel von den Indianern getragen, die aber meist selbst die Tokuyos färben.

In bunt gewobten Flaneln sind die geringeren Sachen englisch. Einseitig gerauhte Artikel können fast nicht gebracht werden, weil der Zoll für Kleiderstoffe hierfür bezahlt worden muss. Gangbare Preislage ist $1\frac{1}{2}$ Pence pro Yard bis 40 Shilling pro Meter. Die guten Sorten kommen aus Deutschland. In ganz geringen Sachen findet ein Mitbewerb Deutschlands nicht statt. Bei mittleren tritt auch Italien in Konkurrenz, das sich durch schöne leuchtende Farben und gute Muster einführt. Bei im Stück gefärbten Flaneln ist Deutschland auf dem Markte gut eingeführt, und zwar in zweiseitig gerauhten Sachen.

Bunt gewebte Stoffe kommen als Kleiderstoffe für Damen in der Preislage von 15 bis 80 Centavos in Breiten von 18 inoh. bis 65 oder 70 cm (Doppelbreite) auf den Markt. Geringere Sachen, Oxfords, Zophrys und Gingham, kommen aus England. Auch Italien macht Fortschritte. In feineren Sachen, Preislage von 60 bis 80 Centavos, Vichys, in Peru Alsacianas genannt, will man nur französische Ware. In der Mode ist man in der Regel um ein Jahr zurück. Es wird viel dunkel und schwarz getragen, dann weiss und crème, himmelblau und rosa. Die Dessins müssen sehr solide sein, unauffällig und klein gemüstert. In Lima geht man auch vielfach zeitlich ganz mit der neuen Mode, aber nur, wenn diese solide ist. Die Bevorzugung des Dunkeln geht so weit, dass bei einem Sortiment von 200 Stück in 12 Farben etwa 60 Stück in schwarz gehalten sein müssen. Durch das Aufkommen der Mantilla an Stelle der Mantos werden auch bessere Blusenstoffe mehr getragen.

In baumwollenen Herrenkleiderstoffen kommen die Casinetas mit Moulteschuss ausschliesslich aus Deutschland; dagegen sind gewirnte Casinetas aus Italien neuerdings sehr gut eingeführt, weil man dort gut färbt. Es kommen aber sehr gute italienische Muster. Die Casinetas in den beiden erwähnten Arten zerfallen in zwei Klassen, in Stücke von 60

¹⁾ Das Zeichen £ bedeutet libras peruanas und deckt sich mit dem englischen £, S = Sol und C = Cents.

bis 80 Varas, 63 bis 65 cm, 32 bis 45 Centavos die Vara einerseits und in Stücken von 40 bis 45 Varas, 120 bis 130 cm, und 65 Centavos bis 1 Sol die Vara anderseits. In buntgewebten Drillen für Herren- und Kinderkleider ist ausser Deutschland Italien und nenerdings Belgien eingeführt. Auch die deutschen Mouschussachen werden in Italien bereits nachgeahmt. Selbst bei der geringeren Klasse der Bevölkerung herrscht in Herrekleidern ein einfacher, schlichter und guter Geschmack im Gegensatz zu Argentinien und Chile.

Bedruckte baumwollene Gewebe, bedruckte Flanelle und Kattune kommen ausser aus England (Manchester) auch aus Deutschland und Italien, das viel reisen lässt. In guten Mustern aber und Anpassung an den Geschmack ist Deutschland den Italienern über. Die Vereinigten Staaten liefern neuerdings auch viele Prints und haben die Engländer auf diesem Gebiete schon stark verdrängt. Dadurch, dass die Vereinigten Staaten die Prints in geringerer Breite bringen, kommen sie auf den Markt. Die Breite von 50 inch, passt gerade in den 20 Centhandel, der in Peru üblich ist, ein Beweis, wie notwendig es ist, sich an die Gewohnheiten des Landes anzuschmiegen. Auch in bedruckten Flaneln kommt Nordamerika in Betracht. Gangbare Artikel in Prints sind im Detailverkauf die in der Preisliste von 15, 20, 25, 30 Centavos pro Vara für bedruckte Percales, im englischen Fabrikpreise 2 bis 2½ Pence. Die Sachen kommen in Stücken von 70 Yards mit einer Breite von 49 bis 28 inch, gewöhnlich 25 bis 28 inch, in der bekannten buchförmigen (bookfold) Aufmachung. Feinere Stoffe, Batiste, kommen auch aus Deutschland, sind aber zu teuer für den Massenverbrauch.

Aufhebung von Tarifbegünstigungen für Getreidetransporte in Ungarn. Laut dem Eisenbahn-Tarif- und Verkehrsanzeiger vom 16. November hat im ungarischen Abgeordnetenhaus der Handelsminister eine Anfrage darüber, ob es wahr sei, dass die auf den Linien der ungarischen Staats-eisenbahnen mit Rücksicht auf den Wettbewerb des Schiffsverkehrs bestehenden Tarifbegünstigungen für Getreidetransporte aufgehoben werden sollen, folgendermassen beantwortet: «Es liegt im Interesse der ungarischen Volkswirtschaft, dass wir billige Verkehrsmittel schaffen, und sowohl der Reichstag als die öffentliche Meinung sind darüber orientiert, dass es die Absicht der Regierung ist, die Wasserwege kräftig zu entwickeln; denn es ist meine Ueberzeugung, dass wir die Massentransporte auf die Wasserwege verweisen müssen, statt dass wir den Wasserstrassen durch die Beförderung von Massengütern auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen zum Eigenkostenpreis oder noch unter demselben Konkurrenz machen. Die Regierung hat die Absicht, die Konkurrenztarife für die Wasserwege abzuschaffen; denn es wäre doch ganz eigentümlich, wenn wir einerseits mit grossen Kosten Kanäle bauen, andererseits aber den Wasserstrassen durch so niedrige Bahntarife Konkurrenz machen würden, dass dies uns selbst zum Schaden gereichen müsste.» Im übrigen wurde von dem Handelsminister ausgeführt, dass bei den in Frage stehenden Tarifmassnahmen unter Berücksichtigung aller volkswirtschaftlichen Interessen werde vorgegangen werden, und dabei wiederholt, dass er die Fortsetzung der Politik, welche eine Konkurrenz der Eisenbahnen mit den Wasserstrassen bedinge, für unrichtig halte.

— Die Standard Oil Co. Ueber die Organisation der genannten Gesellschaft, welche mit Rücksicht auf den von der Bundesregierung der Vereinigten Staaten gegen sie, zur Herbeiführung ihrer Auflösung, einge-

leiteten Prozess gegenwärtig die allgemeine Aufmerksamkeit in hervorragender Weise auf sich lenkt, führten die folgenden Mitteilungen der «N. Y. H.-Z.» von allgemeinem Interesse sein. Die ursprüngliche Standard Oil Co. von Ohio wurde von John D. Rockefeller und Genossen i. J. 1870 organisiert und kaufte bis zu 1882 etwa 25 Oelraffinerien in verschiedenen Teilen des Landes an, so dass schliesslich nur drei oder vier nicht von ihr abhängig waren. Auch wussten diese Unternehmer das kontrollierende Interesse an 39 verschiedenen Korporationen zu erwerben, deren Aktien der Verwaltung von neun Trustees überliefert wurde. Diese Treuhandsvereinbarung hatte den Zweck, die Konkurrenz zu unterdrücken, und sie war so wirksam, dass im Jahre 1892 der Staat Ohio gerichtliche Schritte einschlug, um der Vereinbarung, als einer ungesetzlichen zur Beschränkung des freien Handels, ein Ende zu machen. Auf Grund der Abmachung unter den beteiligten Korporationen organisierten die Trustees die Standard Oil Co. von New York und die Standard Oil Co. von New Jersey und emittierten \$ 70,000,000 Zertifikate im Pariwerte von je \$ 100. Infolge weiteren Ankaufes von Aktien von Oelunternehmungen war der Betrag der ausstehenden Trust-Zertifikate bis 1899 auf \$ 97,250,000 gestiegen.

Der vom Staate Ohio gegen die Gesellschaft eingeleitete Prozess hatte dann ihre Auflösung sowie die Gründung der jetzigen Standard Oil Co. mit autorisiertem Aktienkapital von \$ 100,000,000 zur Folge, wovon gegenwärtig \$ 98,338,000 ausstehen. Diese neue Gesellschaft erwarb die Kontrolle aller Korporationen und Teilhaberschaften, welche früher unter der Leitung der Trustees gestanden hatten, und das Geschäft nahm seinen unveränderten Fortgang. Zu gegenwärtiger Zeit kontrolliert die Standard Oil Co. von New Jersey 70 Korporationen mit einem Gesamtkapital von \$ 150,000,000.

Seit ihrer Organisation hat die Gesellschaft \$ 357,073,000 in Gestalt von Dividenden unter ihre etwa 5000 Aktionäre verteilt. In keinem Jahre war die Dividendenrate kleiner als 30%, während die soweit höchste Rate 40% betragen hat. Mit dem Rückgang in dem Preise ihrer Aktien von dem Höhepunkt von \$ 840 bis auf \$ 530, den neuesten, niedrigen Kursstand, hat sich der Nettogewinn pro Aktie erhöht, und zur laufenden Rate in diesem Jahre entspricht er 7,5%. Die Gesellschaft hat nie einen Einnahme-Ausweis veröffentlicht, und die Annahmen über ihren Jahresprofit schwanken zwischen \$ 50,000,000 und \$ 100,000,000. Es ist jedoch wohlbekannt, dass die Standard Oil Co. in den letzten Jahren, bei Engrospreisen von etwa 7 cts. pro Gallone für raffiniertes Oel, von 15 cts. für Gasolin, 50 cts. für Schmieröle und noch höheren Preisen für sonstige Nebenprodukte, wie Teer, Fette etc., grosse Profite erzielt hat, so dass die Annahme eines Jahresgewinnes von \$ 100,000,000 eher den Tatsachen entsprechen dürfte.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		20 décembre		27 décembre	
Encaisse mé-tallique	fr.	fr.	Circulation de billets	fr.	fr.
3,727,929,716		8,704,289,183	4,667,376,150	4,714,132,670	
1,071,004,988		1,266,492,821	894,691,425	945,089,548	

Niederländische Bank.		15. Dez.		22. Dez.	
Metallbestand	fl.	fl.	Notenzirkulation	fl.	fl.
185,127,262		185,502,856	267,149,055	266,758,915	
72,842,918		71,876,151	Conti-Correnti	4,740,509	5,628,857

Annoncen-Pacht:

Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:

Radolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrufe und Bekanntmachung von Bevogteten.)

An die Aktiengesellschaft Buchdruckerei Glarner Volksblatt, in Näfels, wegen Verwaltungsänderung.

Forderungseingaben: Zu Konrad Hauser, Präsident des Verwaltungsrates, in Näfels.

Die Schuldpflicht für die Debitoren hört nach einem Jahr nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 29. Dezember 1906.

Namens der Regierungskanzlei,

(2898) Der Ratsschreiber: B. Trümpy.

Provokation

Unterm 19. Juni 1906 starb im Inselspital in Bern Witwe Maria Ifrig-Schaller, von Lütschenthal, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Mühleseken zu Langnau, Kt. Luzern. Bei Untersuchungen deren Vermögensverhältnisse fand sich vor: Kassaschein Nr. 11843 der Luzerner Kantonalbank, haltend auf 31. Dezember 1905 Fr. 2070.51 Cts., lautend auf Witwe Rosa Oberhänli-Schaller von Wendelin sel. und der Josefine Amberg sel., von Neuwilen, Kt. Thurgau, in Luzern. Eine Abtretung an Erblässerin fand sich nicht vor, gleichwohl behaupten deren Erben, dass der fragliche Kassaschein ihnen gehöre.

Da unter diesen Umständen nicht sicher ist, ob auch Drittmannpersonen auf obgenanntes Kassaguthaben Anspruch besitzen, so ergeht hiemit gemäss Titel XVI des C. R. V. an alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde auf fragliches Guthaben Ansprüche erheben wollen, die Auf-forderung, dieselben, mit den bezüglichen Ausweisen versehen, bis und mit dem 15. März 1907, auf der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden, geltend zu machen, aussonst nach Ablauf dieser Frist über besagtes Guthaben zugunsten der Erbsmassa der Witwe Ifrig-Schaller verfügt wird. (2900.)

Roggiswil, den 28. Dezember 1906.

Der Gerichtspräsident: Xav. Aerny.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Erd-, Maurer-, Hartsteinhauer- und Schlosser-Arbeiten zur Einriedigung beim Alkoholverwaltungsgebäude an der Länggass-Strasse in Bern werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im Bundeshaus, Westbau, Zimmer Nr. 142, zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare erhoben werden können. (2899.)

Uebernaahmsöfferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Alkoholgebäude in Bern» bis und mit dem 10. Januar nächstbin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Bern, den 28. Dezember 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Metallwarenfabrik Zug A.-G., Zug

EINLADUNG

zur

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Metallwarenfabrik Zug

auf

Samstag, den 12. Januar 1907, nachmittags 4 Uhr

im Hotel „Zugerhof“, in Zug

Traktanden:

1) Beschlussfassung über eine Aktienbeteiligung an der Smalteria Italiana in Mailand.

2) Erhöhung des Aktienkapitals mit bezüglicher Statutenänderung.

Die Stimmkarten können bis und mit Donnerstag, den 10. Januar 1907, auf dem Bureau der Gesellschaft in Zug, während den üblichen Geschäftsstunden gegen schriftlichen Aktienausweis bezogen werden und stehen diesbezügliche Formulare den Aktionären zur Verfügung. (2897)

Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Die Aktionäre werden im weitem auf § 627 des schweizerischen Obligationenrechtes aufmerksam gemacht, wonach zur Beschlussfassung zwei Drittel sämtlicher Aktien vertreten sein müssen.

Zug, den 22. Dezember 1906.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. G. Hürtlmann.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können vom 3. Januar 1907 an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitgliedes und mit Quittung versehenen Rentenscheine (Coupons) ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanpruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 4 Pfennig Dividende. (2896.)

Zürich, den 29. Dezember 1906.

Dr. E. Hahnloser, Rechtsanwalt,
Bahnhofstrasse Nr. 35.